



EDITORIAL

Danke Marianne

So überraschend wie Marianne Häfliger bei den vergangenen Gemeinderatswahlen zur Schulverwalterin gewählt worden war, so unvermittelt



hat sie in diesem Sommer ihr Amt wegen der Krebskrankheit niederlegen müssen. Heute müssen wir traurig akzeptieren, dass sich ihr Lebenskreis unerwartet schnell für immer geschlossen hat.

Gerne erinnere ich mich, wie sie im September 2004 ihre Aufgabe angenommen und sich mit viel Enthusiasmus eingearbeitet hat. Sie setzte sich mit Nachdruck ein für eine solidarische Gemeinde, für optimale Bildungschancen für alle und für ein familienfreundliches Betreuungsangebot. Dabei stand für sie stets der Mensch im Mittelpunkt. Marianne Häfliger zeichnete sich bald aus als umsichtige und engagierte Politikerin. Die Türe zu ihrem Büro war immer offen. Sie hatte stets ein offenes Ohr für Anliegen und Sorgen Anderer. Ihre Lebensfreude und ihr Optimismus, ihr Wohlwollen prägten ihre Arbeit. Mit ihrer herzlichen Art hat sie sich ebenso einen wichtigen Platz bei den Mitarbeitenden der Gemeinde geschaffen und wurde von ihnen äusserst geschätzt.

Und für mich, als Kollegin, war aus der Zusammenarbeit mit ihr eine wunderbare Freundschaft entstanden.

Die Krankheit hat Marianne Häfliger schon kurz nach dem Amtsantritt erreicht. Sie hat sie mit bewundernswertem Optimismus angenommen und ihre geliebte Arbeit dabei ohne Zögern weitergeführt. Für kurze Zeit schien es, dass sie die Krankheit besiegt hat. Wir haben uns alle mit ihr gefreut.

Doch das Schicksal war stärker. Viel zu früh hat sie uns für immer verlassen. Gerne hätte sie ihre Tätigkeit weitergeführt, gerne hätten wir Marianne als Kollegin weiterhin in unserem Team gewusst.

Uns bleibt die Erinnerung zurück an eine liebenswürdige Kollegin, an eine umsichtige, engagierte Gemeinderätin. Wir danken Marianne für alles, was sie geleistet hat. Ihrer Familie wünschen wir die Kraft und den Optimismus, die sie ausgestrahlt hat.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Hier sollen die Pflegewohnungen dereinst gebaut werden.

Bestens umsorgt in Pflegewohngruppen

In Adligenswil sollen Pflegewohngruppen entstehen. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Konzept gutgeheissen. Ziel ist, die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren so lange wie nur möglich zu gewährleisten und das in der gewohnten Umgebung.

bas. Heute leben in Adligenswil 82 über 80-Jährige, im Jahr 2030 dürften es über 420 sein, wie die demografische Entwicklung zeigt. Die Lebenserwartung steigt stetig, gleichzeitig nimmt die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen zu, der Bedarf an Hilfe und Pflege zu Hause und an zusätzlichen Pflegeplätzen wird grösser. Eine vom Gemeinderat gewählte Projektgruppe hat sich unter der Leitung von Hans Lustenberger mit diesen Tatsachen auseinandergesetzt und ein Konzept für Pflegewohngruppen erarbeitet, das nun vom Gemeinderat verabschiedet worden ist.

Der Gemeinderat hat schon beim «Altersleitbild 2004» dem Thema «Woh-

nen im Alter» grosse Bedeutung beigemessen: «Auf Gemeindeebene ist das Angebot an betreuten Wohnformen minimal. (...) Es ist eine Frage der Zeit, bis umliegende Heime keine freien Kapazitäten mehr aufweisen. Adligenswil kommt unweigerlich zu einem Platzierungsnotstand. Gemeindeeigene Pflegeplätze einzurichten, ist daher zwingend notwendig.»

Realisierung ab 2011

Ambulante Betreuungsformen wie zum Beispiel Spitex werden immer wichtiger und sind auch kostengünstiger als stationäre Aufenthalte in Alters- und Pflegeheimen, hält der Gemeinderat fest. Durch spätere Heim-

eintritte bleibt die Lebensqualität der betagten Personen viel länger gewahrt. Auch dies ein Grund, weshalb sich Adligenswil für Pflegewohngruppen entschieden hat und das Konzept dem kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartement zur Genehmigung einreicht.

Möglichst viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler sollen die Gelegenheit haben, ihren Lebensabend in der Gemeinde verbringen zu können. Errechnet worden ist, dass Adligenswil im Jahr 2020 16 Plätze in Pflegewohngruppen brauchen wird. In die Wohngruppen sollen Pflegebedürftige der so genannten BESA-Stufen 3 und 4 aufgenommen werden (BESA = «BewohnerInnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem», 3 = ständige Pflege und Betreuung, 4 = umfassende und intensive Pflege). Als Standort ist prioritär das im Rahmen des Bebauungsplanes «Dorfzentrum Adligenswil» gesicherte Terrain entlang der Dorfstrasse zwischen Gemeindehaus

und Bützi vorgesehen. Gemäss Zeitplan soll 2011 mit der Realisierung der Pflegewohngruppen begonnen werden können.

Unter www.adligenswil.ch/Aktuell kann das «Konzept Pflegewohngruppen Adligenswil» gelesen bzw. heruntergeladen werden

Stichwort Pflegewohngruppen

Pflegewohngruppen sind vergleichbar mit «Mini-Pflegeheimen». Pflegebedürftige ältere Menschen werden in Kleingruppen durch Fach- und Hilfspersonal rund um die Uhr betreut. Pflegewohngruppen können in «Normalwohnungen» konzipiert werden. Die Wohnform ist klein, familiär und soziale Kontakte innerhalb der Gemeinde können weiterhin gepflegt werden. In einer Pflegewohngruppe leben in der Regel fünf bis acht Personen. In die Einer- bzw. auch Zweierzimmer können mit Ausnahme des Pflegebettes auch persönliche Gegenstände mitgenommen werden.

Marianne Häfliger-Naef ist nicht mehr

Marianne Häfliger-Naef (55) ist am 20. Oktober 2006 im Kantonsspital Luzern verstorben. Ihre Krebskrankheit hatte sie im Sommer dazu gezwungen, ihren Rücktritt auf Ende August einzureichen.

Zwei Jahre hatte sie sich als Gemeinderätin und Schulverwalterin mit grossem Engagement für die Gemeinde eingesetzt, im Besonderen für das Bildungswesen und familienergänzende Kinderbetreuungsangebote. In der Schulpflege,



in den verschiedenen Kommissionen, bei der Musikschule, in der Bibliothek und in der Schulzahnpflege sowie in der Schulraumplanung: Überall hatte sie sich schnell eingearbeitet und sich mit Überzeugung für eine familiengerechte Politik eingesetzt. Der Mittagstisch für Kinder im Primarschulalter war ihr besonders am Herzen gelegen. Sie hatte dieses unterdessen erfolgreich eingeführte Angebot wesentlich geprägt. Die Mitarbeitenden in allen Bereichen schätzten Marianne Häfliger als Vorgesetzte sehr. Ihr Wirken trug ihr Respekt und Anerkennung ein. Bereits vor ihrer Wahl in den

Gemeinderat hatte sich Marianne Häfliger als Bildungspolitikerin und Fachfrau für die Gemeinde engagiert. So arbeitete sie als Schulpflegerin und Fremdsprachenlehrerin. Gemeinderat, Schulpflege und Mitarbeitende sind tief betroffen und berührt vom Tod Marianne Häfligers. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind in diesen schweren Stunden bei ihrer Familie. Es bleibt die Erinnerung an eine lebensfrohe Frau und überaus engagierte Politikerin, die immer das Gemeinwohl vor Augen hatte.

GEMEINDERAT UND SCHULPFLEGE
ADLIGENSWIL

In dieser Ausgabe

Wahlen: Die beiden Kandidaten Jörg Meyer und Peter Kälin stellen sich vor. 3

Umwelt: Neu gibts im info einen Umwelttipp – Start in dieser Ausgabe. 5

Gesellschaft: Die spannende Geschichte des Frauenbunds – und was Männer damit zu tun haben. 7

Das Budget fürs nächste Jahr ist fast ausgeglichen

Der Voranschlag für das Jahr 2007 ist praktisch ausgeglichen. Bei einem Aufwand von Fr. 27 711 370.– und einem Ertrag von Fr. 27 666 330.– ist ein geringes Defizit von Fr. 45 040.– vorgesehen.

Die im Jahre 2006 eingeleiteten Sparmassnahmen werden auch im Jahre 2007 weitergeführt und sind in den Voranschlag eingeflossen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat verschiedene Massnahmen aus dem Spar- und Reformpaket 06 geprüft. Er hat jedoch auf zusätzliche Massnahmen verzichtet, nachdem weitere Einsparungen nicht ohne Abbau von Leistungen möglich wären. Er ist jedoch bestrebt, bestehende und neue Dienstleistungen laufend auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.

Besonders die Bereiche «Bildung» und «Soziale Wohlfahrt» belasten die Gemeindefinanzen ausserordentlich stark. Allein der Nettoaufwand im Bereich «Bildung» erhöhte sich gegenüber dem Voranschlag 2006 um rund Fr. 400 000.–. Ausschlaggebend hierfür sind die Schulgeldbeiträge an die Kantonsschule, die Erhöhung der Gemeindebeiträge

an die Sonderschulen, die Einführung der integrierten Förderung (IF) am Kindergarten, der Ersatz von Schulmobiliar und der Unterhalt der Schulliegenschaften.

Die Zunahme des Nettoaufwandes im Bereich «Soziale Wohlfahrt» beträgt Fr. 200 000.–. Diese Zunahme ist auf höhere Beiträge an die AHV und die Ergänzungsleistungen, die zunehmende Beanspruchung der Alimentenbevorschussung, die Entschädigungen an zusätzliche Tageseltern und die Einführung der geplanten systemischen Familienberatung zurückzuführen.

Gemäss den Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat jährlich einen Finanz- und Aufgabenplan zu erstellen und den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme zu unterbreiten. Dieser hat Aufschluss über die voraussichtliche Aufgaben- und Finanzentwick-

lung der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren zu geben und ist im Sinne einer rollenden Planung jährlich zu überarbeiten. Der Finanz- und Aufgabenplan ist das Ergebnis der politischen Entscheidungen über die mittelfristigen Ziele. Im Weiteren hat der Gemeinderat neu jährlich ein Jahresprogramm zu erstellen. Dieses hat Auskunft über die wichtigsten Ziele des Gemeinderates im Planungsjahr zu geben. Das Jahresprogramm ist den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Botschaft des Gemeinderates zur Gemeindeversammlung vom 27. November 2006, enthaltend den Voranschlag in geraffter Form, den Finanz- und Aufgabenplan 2007–2011 sowie das Jahresprogramm 2007, wird anfangs November 2006 allen Haushaltungen zugestellt.

Der detaillierte Voranschlag kann ab Ende Oktober 2006 auf der Gemeindeganzlei bezogen oder auf dem Internet (www.adligenswil.ch) nachgelesen oder ausgedruckt werden.

**WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER**

		Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'669'730	485'160	2'811'280	495'100
1	Öffentliche Sicherheit	617'640	329'210	607'150	299'230
2	Bildung	11'858'590	4'329'180	11'563'580	4'429'920
3	Kultur und Freizeit	696'090	68'920	702'320	66'260
4	Gesundheit	371'260	34'200	406'490	41'900
5	Soziale Wohlfahrt	5'672'430	1'267'700	5'466'080	1'261'800
6	Verkehr	1'077'370	175'640	986'770	159'380
7	Umwelt und Raumordnung	1'172'400	1'102'780	1'324'430	1'258'300
8	Volkswirtschaft	394'520	575'920	336'640	552'920
9	Finanzen und Steuern	3'181'340	19'297'620	3'258'490	18'860'860
Aufwandüberschuss			45'040		37'560
Laufende Rechnung		27'711'370	27'711'370	27'463'230	27'463'230

Abstimmung vom 24. September 2006

An der eidg. und kant. Volksabstimmung vom 24. September 2006 haben total 2079 Stimmberechtigte teilgenommen. Dies entspricht bei total 3766 Stimmberechtigten einer Stimmbeteiligung von 55,2%. An der Urne haben noch lediglich 75 Stimmberechtigte oder 3,61% ihre Stimme abgegeben.

Eidg. Abstimmungen:

1. Nationalbankgewinne für die AHV (KOSA-Initiative)	JA	767	NEIN	1242
2. Ausländergesetz	JA	1392	NEIN	642
3. Änderung Asylgesetz	JA	1359	NEIN	675

Kant. Abstimmung:

«Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen»	JA	635	NEIN	1216
---	----	-----	------	------

Zusatzangebot für Grünabfuhr

Ende August 2006 hat der Gemeinderat beschlossen, auf den 1. Januar 2007 in Adligenswil die Grünabfuhr einzuführen. Diese beinhaltet die Entsorgung der kompostierbaren Rüstabfälle aus der Küche (keine Speiseabfälle) sowie Gartenabfälle wie Rasen-, Baum-, Sträucher- und Blumenschnitte mittels Container.



Die Ausstellung der Grüngut-Container war gut besucht, und die Möglichkeit zur Bestellung wurde rege genutzt.

Die Bevölkerung wurde über diesen Beschluss anfangs September orientiert. Gestützt auf die Bekanntmachung sind beim Gemeinderat von mehreren Gartenbesitzern praktisch gleichlautende Petitionen eingereicht worden. Darin wird ein Zusatzangebot für die Abgabe des Garten-

abraumes gefordert, wonach die Abgabe kontrolliert, verursacherge-

recht und ohne grossen administrativen Aufwand ermöglicht werden soll. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. September 2006 von den eingereichten Eingaben Kenntnis genommen. Dabei hat er beschlossen, dem Anliegen der Petitionäre Rechnung zu tragen und ein Zusatzangebot für die Ablieferung von Gartenabraum anzubieten.

Die hierfür notwendigen Abklärungen, in welcher Form dieses Zusatzangebot ermöglicht werden kann, sind zurzeit im Gange. Sobald die Abklärungen abgeschlossen sind, wird die Bevölkerung über das Zusatzangebot orientiert.

Vorsicht, Holzschlag!

Im Verlaufe des kommenden Herbsts/Winters werden im Wäldchen zwischen Vorderblank und Buggenacher sowie im Chestenenwäldli oberhalb Vorderblank einige grosse, schwere Bäume gefällt.

Die betroffenen Waldeigentümer haben beim Revierförster um eine Nutzungsbewilligung nachgefragt. Für einen Teil der Bäume wurde die Fällbewilligung erteilt. Einige Bäume, darunter sehr grosse, bleiben noch stehen. Dennoch wird sich das Waldbild vorübergehend stark verändern. Das Bachtobel ist umgeben von Häusern und unwegsam. Daher war und ist das Wäldchen seit einiger Zeit uninteressant für die Holznutzung. So wuchsen die Bäume zu grossen und schweren Exemplaren heran. Beim Unwetter 2005 führte auch dieser kleine Bach so viel Wasser und Geschiebe mit, dass das Abflussrohr nicht ausreichte und die untenliegenden Häuser durch Schlamm, Steine und Wasser beschädigt wurden. Bäume helfen grundsätzlich zur Stabilisierung von Hängen mit. Werden sie aber zu gross und schwer, werden sie plötzlich selber zur Gefahr. Dieses Risiko kann durch einen Holzschlag minimiert werden. Beim Chestenenwäldli wird ein Holzschlag nötig, da im unteren Bereich des Waldes sehr viele, stark nach unten hängende Bäume stehen. Bei Schnee oder Wind besteht eine erhöhte Gefahr von herunterfallenden Ästen oder gar umstürzenden Bäumen (für Spaziergänger, aber auch für

Orientierung vor Ort

Gemeinsam mit Mitgliedern aus der Umweltschutzkommission, dem Leiter Waldregion Luzern (Silvio Covi), Revierförster (Matthias Tanner) und unserem Gemeindeammann (Markus Sigrist) orientieren und informieren wir Sie vor Ort am Samstag, 11. November 2006, 10.00 Uhr. Treffpunkt beim Blankweiher (Vorderblank).

die Liegenschaft Vorderblank). Nach dem Holzschlag wird mehr Licht auf den Waldboden kommen, was die natürliche Waldverjüngung heranwachsen lässt. Während des Holzschlages sind sämtliche Spaziergänger angehalten, die Absperrungen zu akzeptieren und sich entsprechend zu verhalten. Holzerei ist eine sehr gefährliche Arbeit, bei der es keine Unaufmerksamkeit erträgt: weder von Passanten noch von der Forstsequipe. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN**

Vergünstigt ins KKL Luzern

«Die Welt als Konzert» – unter diesem Motto startet die 201. Konzertsaison des Luzerner Sinfonieorchesters. Auch dieses Jahr bietet das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil die Möglichkeit, einen unvergesslichen Abend im Konzertsaal des KKL Luzern zu geniessen. Dies seit Jahren zu einem attraktiven Spezialpreis, da das Luzerner Sinfonieorchester von den Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur (RKK) 10% ihrer Subventionen erhält.

Das Luzerner Sinfonieorchester hat für Sie ein interessantes Programm ausgewählt:

Wiener Sommerblüten

Werke von Josef Haydn, Alban Berg und Franz Schubert
Donnerstag, 7. Dezember 2006, 19.30 Uhr, KKL Luzern

Für diesen musikalischen Genuss haben Sie nun die Möglichkeit, ab sofort bis und mit 15. November 2006 vergünstigte Karten zu Fr. 30.– (anstatt Fr. 65.– bis Fr. 100.–) bei der Gemeindeganzlei Adligenswil zu beziehen. Es stehen gesamthaft 100 Karten zur Verfügung. Kommen Sie bei der Gemeindeganzlei vorbei und sichern Sie sich Ihre Plätze.



BIRNEL-Aktion 2006

Jetzt wieder von der BIRNEL-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. BIRNEL kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser (neu)	à 250 g	Fr. 3.50
Glas	à 1,0 kg	Fr. 8.50
Kessel	à 5,0 kg	Fr. 40.–
Kessel	à 12,5 kg	Fr. 95.–

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen BIRNEL-Rezepten. Bestellungen nimmt vom 30. Oktober bis 15. November 2006 entgegen: Sozialamt Adligenswil, Dorfstr. 4, 6043 Adligenswil, Tel. 041 375 77 44. Auslieferung bis Ende November 2006.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 26. Oktober 2006, von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Wahlen in Adligenswil:

Jörg Meyer und Peter Kälin treten an

Für den freien Sitz im Gemeinderat von Adligenswil kandidieren zwei Männer: Jörg Meyer von der SP und Peter Kälin von der FDP. Heute hat der Gemeinderat zwei SP-Sitze, zwei CVP-Sitze und einen FDP-Sitz. Gewählt wird am 26. November. Auf dieser Seite stellen sich die beiden Kandidaten vor.



Name: Jörg Meyer
Alter: 38
Familie: verheiratet mit Mirjam Cavazzutti, zwei Töchter Sarah (13) und Jasmine (11)
Beruf: Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Caritas Luzern
Partei: SP
Freizeit: Lesen, Geschichte, Joggen

Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?

Die zukunftsgerichtete Entwicklung von Adligenswil interessiert mich sehr. Meine bisherigen positiven Er-

fahrungen als Mitglied der Schulpflege motivieren mich, mich noch stärker in der Gemeinde zu engagieren. Ich schätze die Möglichkeit, direkt und konkret Einfluss nehmen und etwas bewirken zu können. Ganz wichtig ist aber für mich, dass es um das Amt der Schulverwaltung geht.

Was gefällt Ihnen an Adligenswil, was eher nicht?

Adligenswil verfügt über eine tolle stadtnahe Lage mit intakten Naherholungsgebieten und guter Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Eine gute Infrastruktur ist vorhanden und ein sympathischer, dörflicher Charakter ist erhalten geblieben. Lange Jahre hatte Adligenswil das Image einer innovativen Gemeinde, dieser Geist ist etwas abhanden gekommen.

Als was und wie sehen Sie Adligenswil in zehn Jahren?

Eine Oase inmitten einer verkehrs- und feinstaubgeplagten Agglomeration! Spass beiseite; die anstehende Orts- und Zonenplanung wird wichtige Weichen stellen. Adligenswil soll für Familien, z. B. mit einer hochste-

henden Schule, eine der attraktivsten Gemeinden sein. Die regionale Zusammenarbeit wird sicher noch stärker ausgeprägt sein.

Welche Ziele möchten Sie im Bereich der Bildung erreichen?

Die Schule wird sich ständig weiterentwickeln und den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müssen. Dazu braucht es aber die notwendigen Rahmenbedingungen. Die Schule Adligenswil soll für qualifizierte und hoch motivierte Lehrpersonen ein attraktiver Arbeitgeber sein, mit ihnen steht und fällt die Qualität des Unterrichts. Schule darf nicht an der Schulhaustüre enden, ergänzende Betreuungsangebote sind notwendig. Grenzen müssen jedoch auch gesetzt werden, nicht nur die Schule, auch die Lernenden selbst und die Eltern stehen in der Verantwortung.

Was zeichnet für Sie gute Kollegialität im Gemeinderat aus?

Aufgrund meiner Erfahrung als Geschäftsleitungsmitglied und als Mitglied der Schulpflege weiss ich um die Bedeutung einer guten Kollegialität und eines offenen, vertrauensvollen Klimas in einem Gremium. In Sachfragen soll und muss zuweilen hart diskutiert und gestritten werden. Im Zentrum steht für mich aber immer die faire Suche nach einer tragfähigen Lösung. Ungeachtet aller Differenzen muss man sich mit Respekt begegnen und nach einer Auseinandersetzung wieder etwas miteinander trinken gehen können.



Name: Peter Kälin
Alter: 54
Familie: verheiratet mit Susanne, Zwei erwachsene Söhne
Beruf: Unternehmer
Partei: FDP
Freizeit: Badminton und Singen (St.-Martins-Chor)

Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?

Seit 27 Jahren ist Adligenswil für mich und meine Familie unsere Heimat. Deshalb möchte ich diese Chance ergreifen, als Gemeinderat Verantwortung zu übernehmen und mich zum Wohle unserer Gemeinde und aller Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv und engagiert einzusetzen.

Was gefällt Ihnen an Adligenswil, was eher nicht?

Mir gefällt die tolle Wohnqualität, das Naherholungsgebiet, die gute Infrastruktur und das breite Angebot an Sport- und Kulturvereinen. Mühe bereitet mir immer mehr das sogenann-

te Littering und die vielen Sachbeschädigungen.

Als was und wie sehen Sie Adligenswil in zehn Jahren?

Ich bin kein Hellseher, aber ich hoffe, dass Adligenswil in 10 Jahren weiterhin eine eigenständige, starke und attraktive Gemeinde ist. Verschiedene Faktoren werden unsere Gemeinde eventuell beeinflussen, z. B. Fusion «Luzern-Littau» (Fusionsfragen), die Fertigstellung der Autobahn nach Zürich (Nachfrage nach Bauland) usw.

Welche Ziele möchten Sie im Bereich der Bildung erreichen?

Unsere beiden Söhne haben hier in Adligenswil die Schulen besucht und ich bin mit einer Lehrerin verheiratet. Ich weiss deshalb, wie sich unsere Schule gewandelt hat und was für Veränderungen anstehen. Ein Ziel ist sicher das Projekt «Schulen mit Zukunft» an unseren Schulen umzusetzen. Die schönsten Bildungsprojekte nützen aber nichts, wenn wir keine motivierten Lehrerinnen und Lehrer haben. Mein Ziel ist, dass die Gemeinde ein verlässlicher Arbeitgeber ist.

Was zeichnet für Sie gute Kollegialität im Gemeinderat aus?

Ehrlichkeit, Vertrauen und Respekt. Wichtig für mich ist, dass trotz Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen politischen Ansichten, jeweils eine konsensfähige Lösung der anstehenden Aufgaben und Probleme erarbeitet werden kann.

Für die Sekretariatsarbeiten im Schulpsychologischen Dienst suchen wir per 1. Dezember 2006 oder nach Vereinbarung



Sekretärin/Sekretär (40%)

Der Schulpsychologische Dienst Adligenswil ist zuständig für die Gemeinden Adligenswil, Greppen, Meggen, Meierskappel, Udligenswil, Vitznau und Weggis. Das Hauptbüro und somit Ihr Arbeitsort befindet sich in Adligenswil.

Unsere Stelle für Sie

- Sie führen und organisieren das Sekretariat des Schulpsychologischen Dienstes.
- Sie sind verantwortlich für die Klienten- und Budgetverwaltung.
- Sie schreiben Aktennotizen und Berichte ab Diktaphon.
- Sie sind erste Ansprechperson am Telefon für unsere Klienten.
- Sie unterhalten die Sekretariatsinfrastruktur.
- Sie helfen mit beim Erstellen des Jahresberichts und von Präsentationen.

Wir erwarten

- eine kaufmännische Grundausbildung oder vergleichbare Erfahrungen
- kommunikative, flexible und belastbare Persönlichkeit
- effiziente, selbständige Arbeitsweise
- Sicherheit im Erstellen von Briefen und Berichten

Wir bieten

- selbständiges Tätigkeitsgebiet
- gute Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie führen gerne ein überschaubares Sekretariat und haben Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Frau Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin, Dorfstr. 4, 6043 Adligenswil

Auskunft erhalten Sie bei: Peter Sonderegger, Schulpsychologe, oder Claudia Küng, Stelleninhaberin, Tel. 041 375 77 93.

FERIENPLAN

SCHULJAHR 2006/2007

Schulbeginn	Montag, 21. August 2006	
Herbstferien	Samstag, 30. September 2006	Sonntag, 15. Oktober 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006	Dienstag, 2. Januar 2007
Fasnachtsferien	Samstag, 10. Februar 2007	Sonntag, 25. Februar 2007
Osterferien	Freitag, 6. April 2007	Sonntag, 22. April 2007
Sommerferien	Samstag, 7. Juli 2007	Sonntag, 19. August 2007

SCHULJAHR 2007/2008 (provisorisch)

Schulbeginn	Montag, 20. August 2007	
Herbstferien	Samstag, 29. September 2007	Sonntag, 14. Oktober 2007
Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember 2007	Mittwoch, 2. Januar 2008
Fasnachtsferien	Samstag, 26. Januar 2008	Sonntag, 10. Februar 2008
Osterferien	Freitag, 21. März 2008	Sonntag, 6. April 2008
Sommerferien	Samstag, 5. Juli 2008	Sonntag, 17. August 2008

Die Daten beziehen sich auf den ersten beziehungsweise letzten Ferientag. Am Freitag vor Schulferien endet der Unterricht jeweils spätestens um 16.25 Uhr. Für Ihre längerfristige Ferienplanung finden Sie den provisorischen Ferienplan bis 2010 auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil: www.adligenswil.ch.

Diese Ferienordnung gilt unter dem Vorbehalt allfälliger gesetzlicher Erlasse und behördlicher Verordnungen.

Hinweise zum Schuljahr 2006/07

Feiertagsbrücken:

Feiertage: Auffahrt 17. Mai 2007 und Fronleichnam 7. Juni 2007

Der Freitag nach Auffahrt und der Freitag nach Fronleichnam sind schulfrei.

Schulinterne Weiterbildung für alle Lehrpersonen:

7. Dezember 2006: kein Unterricht

Schulbesuchstage:

– Sekundarstufe I jeweils am 7. des Monats

– Kindergarten und Primarschule: Die Klassenlehrperson informiert die Eltern zu Beginn des Schuljahres über die Schulbesuchstage.

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2006/2007



Corinne Egger, Primarschule, Klasse 1b, Schulhaus Dorf.



Andrea Renggli, Sekundarstufe I, Fachlehrerin, Schulhaus Obmatt.



Magdalena Eder, Sekundarstufe I, Fachlehrerin/Sportlehrerin, Schulhaus Obmatt.



Simone Büchler, Primarschule, Klasse 3a, Schulhaus Kehlhof.



Regula Gretener-Bannwart, Primarschule, Deutsch als Zusatzsprache.



Nicole Egger, Sekundarstufe I, Fachlehrerin, Schulhaus Obmatt.



Iwan Kälin, Sekundarstufe I, Sportlehrer, Schulhaus Obmatt.

Persönlich: Noah Breschan

Was machen Adligenswiler Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit? Welche grossen und kleinen, unbeachteten, vielleicht auch aussergewöhnlichen Hobbys und Steckenpferde beschäftigen Kinder oder Jugendliche? Die Beiträge mit dem Titel «Persönlich» wollen Einblicke ermöglichen in das, was nicht ganz alltäglich ist, aber Einzelne alltäglich begeistert und gefangen nimmt. Als erster im Fokus: Noah.

BMX fährt Noah zwar erst seit einem Jahr, doch bereits elf Pokale zieren die Kommode in seinem Zimmer. Bei der Deutschschweizer Meisterschaft im September feierte er den 2. Platz – und das trotz eines schlechten Starts in der entscheidenden Runde. Die Anerkennung seines Hobbys ist dem knapp 7-Jährigen gewiss: «Lueg emou, wie hoch de Chlie gumpe duet!», tönte es aus dem Publikum. Auf die Frage, was ihn am BMX begeistert, antwortet er dann auch: «Springen macht mir am meisten Spass. Wenn man in der Luft fliegt, das find ich so cool!»

In einem Rennen geht es allerdings nicht um die Höhe der Sprünge, sondern darum, mit Hilfe der richtigen Fahr- und Flugtechniken Geschwindigkeit zu gewinnen. Das erfordert einige Kenntnis der Bahn und ihrer Hindernisse – Erdhügel, Steilkurven

und Steinbetten. Mit einem Miniaturfahrrad von Playmobil fährt mir Noah eine seiner Lieblingsstrecken in Winterthur auf dem Küchentisch vor: «Rollen lassen, treten, zwei kleine Sprünge, Steilkurve links, drei



Noah Breschan.

kleine Sprünge, grosser Sprung...» Auf diese Art fährt er eine Strecke Mal um Mal ab, um sie sich für ein Rennen einzuprägen. Winterthur kennt Noah wahrscheinlich bereits im Schlaf.

Leider konnte er die Strecke in diesem Jahr nicht befahren. Nach einem Sturz hatte er sich eine Kinnverletzung zugezogen. Die Wunde war jedoch, zum Erstaunen seiner Mutter, bald vergessen, angesichts der verpassten Chance: «Da hats ganz grosse Pokale gehabt, so gross (zeigt es). Und ich hab nicht fahren können, aber die Bahn ist megagut gewesen in Winterthur.»

Lizenz für die EM

Auf den Einfall, BMX zu fahren, kam Noah über eine ganz andere Leidenschaft. Er berichtet, dass ihn Töffs eine Zeit lang sehr beeindruckt haben. «Leider war ich zu klein, und dann habe ich nachgedacht und nachher habe ich meinen Vater gefragt, ob es einen anderen Sport als Motocross gibt. Er hat gesagt: Ja. Dann habe ich mit dem BMX angefangen.» Dieser Umweg ist typisch für den Sport. In den Achzigerjahren begannen Kinder vor dem fähigen Alter, sich Motorradlenker auf ihre Fahrräder zu montieren – BMX, «BicycleMotoCross», heisst übersetzt «Velo-Motocross». Für seinen Einstieg kam es für Noah



sehr gelegen, dass er bereits mit zwei Jahren mit dem Kickboard und dem Velofahren begann und dadurch schon einige Erfahrungen mitbrachte. Gerade das Kickboard war nach Beobachtung seiner Mutter entscheidend, um Koordination und Gleichgewicht zu erlernen. Von Fachleuten wird heute vielerorts bemängelt, dass sich Kinder in einer enger und komfortabler gewordenen Welt zu wenig bewegen. Mutter Breschan ist überzeugt: Durch die neuen Sportarten und Sportgeräte gibt es für Kinder schon sehr früh viele Möglichkeiten dazu. Mittlerweile steht bei Noah nicht mehr das Motorrad, sondern das

Fahrrad ganz im Mittelpunkt des Interesses. Ob er später immer noch Töff fahren lernen will, weiss er nicht so recht. «Aber ich werde später immer noch BMX-Rad fahren.» Konkret steht dabei im nächsten Jahr einiges an. Durch die Teilnahme an der Gesamtschweizermeisterschaft erhält Noah die Lizenz für die Europameisterschaft. Eltern, Freunde sowie der Präsident des BMX-Clubs, Michel Steiner, räumen ihm gute Chancen ein. Da die EM in Winterthur stattfinden wird, dürfte sie für Noah unter einem besonders guten Stern stehen.

Ambrosia – ein Neophyt in den Schlagzeilen

Ambrosia hier, Ambrosia da – eine vor einem Jahr wohl für die meisten Leserinnen und Leser noch unbekannte Pflanzenart hat sich in den letzten Monaten zu einem kleinen Medienstar entwickelt. Die Ambrosia gehört mit einigen anderen Pflanzenarten zu den invasiven Neophyten. Was dies bedeutet und was der ganze Medienrummel soll, ist Thema der nächsten Zeilen.

Die Ambrosia gehört zu den Neophyten. Neophyten sind simpel übersetzt «Neue Pflanzen». Unsere Vegetation besteht einerseits aus Pflanzen, die sich seit der letzten Eiszeit bei uns entwickelt haben und/oder aus Pflanzen, die in unseren Naturraum «eingewandert» sind. Diese Besiedlung war ein Prozess über einen sehr langen Zeitraum hinweg.

Seit der Mensch grössere Distanzen überwindet, trägt er Pflanzen beziehungsweise deren Produkte wie Samen oder Früchte mit sich herum. So wurden früh Gräserkörner, heute als Getreide bekannt, oder Früchte wie Äpfel und Birnen transportiert. Dadurch breiteten sich diese Arten aus. Der landwirtschaftliche Anbau von Ackerfrüchten wurde erst durch die Einführung von neuen Pflanzen möglich und ertragreich. Seit den Entdeckungsreisen nahmen die Exporte und Importe von fremden Pflanzen- aber auch Tierarten in aller Welt massiv zu. Um diese Veränderung der Artenzusammensetzung in aller Welt benennen zu können, wurde in unserer Zeit festgelegt, dass alle Pflanzen, die nach 1500 an einem Ort neu auftraten, als Neophyten bezeichnet werden.

Somit ist jetzt klar, dass die Ambrosia und andere Neophyten Pflanzenarten sind, die sich erst seit der Entdeckung Amerikas oder später bei uns niedergelassen haben. 350 Arten, vor allem Garten- und Anbau-

pflanzen, gehören dazu: seien es Rhododendren, Kirschlorbeer oder Sonnenblumen. Viele von ihnen leben bei uns nur, weil sich der Mensch intensiv um sie kümmert, sie züchtet, Saatgut erntet und dieses wieder aussät. Einigen dieser Ar-



Der aus dem Kaukasus kommende Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) wächst bis 3,5 m hoch und kann bei Berührung und anschliessender direkter Besonnung zu unangenehmen Hautentzündungen führen.

ten gefällt es in unserem Klima so gut, dass sie sich ohne menschliches Zutun verbreiten. Diese Arten etablieren sich in unserer Vegetation und sind bald ein Teil davon. Ein kleiner

Teil dieser sich bei uns fortpflanzenden Arten breitet sich bei uns indes massiv aus. Diese kleine Anzahl Arten, 34 in der Schweiz, werden dann als «Invasive Arten» bezeichnet und bereiten einige Probleme. Die meisten dieser «Invasiven Arten» verbreiten sich bei uns so stark, weil ihnen ihre natürlichen Feinde wie Tiere, Pilze oder pflanzliche Konkurrenten fehlen.

Ursache für Artenrückgang

Durch ihr gehäuftes Auftreten stellen sich neue Probleme ökologischer, gesundheitlicher oder ökonomischer Art. So verdrängen einige der Neophyten einheimische Arten. Ge-



Die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) ist neben zwei weiteren fremdländischen Goldruten in der Schweiz stark verbreitet und hat sich vor allem entlang von Strassen- und Eisenbahnböschungen ausgebreitet. Ein Problemkraut sind die Goldruten in Naturschutzgebieten (z.B. Adliger Moos) und Auen.

insbesondere die Arten der Schwarzen Liste zu erfassen und in einer Liste sowie Karte aufzunehmen. Je nach Situation werden gezielte Massnahmen ins Auge gefasst und deren Umsetzung möglichst sofort in Angriff genommen. In loser Folge wollen wir Sie im info Adligenswil über die Neophytenproblematik informieren, nicht zuletzt deshalb, weil diese Problematik wie so oft bei Umwelt- und anderen Problemen vom Menschen verursacht worden sind und demnach auch von ihm selber wieder behoben werden müssen.

Bei Fragen können Sie uns gerne per Mail (umwelt@adligenswil.ch) oder Tel. 041 375 77 33 erreichen oder sich im Internet z.B. unter: www.acw.admin.ch selber informieren.

ANDREAS MERZ



Das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) wächst bei uns an feuchten Stellen und kommt dort oft in dichten Beständen vor, so dass andere einheimische Pflanzen verdrängt werden.



Der weltweit gefürchtete Japanische Stauden-Knöterich (*Reynoutria japonica*) verbreitet sich bei uns hauptsächlich den Gewässern entlang. Durch sein dichtes Blattwerk lässt er anderen Pflanzen kein Licht und weil er im Winter abstirbt, ist der Boden im Winterhalbjahr der Erosion schutzlos ausgesetzt.

rade in empfindlichen Ökosystemen wie Feuchtgebieten oder Ruderalstandorten kommen einige Neophyten in grosser Anzahl vor. Weltweit sind Neophyten die zweithäufigste Ursache des Artenrückgangs. So verdrängen bei uns zum Beispiel Goldruten (Kanadische und Spätblühende Goldrute – *Solidago canadensis* und *gigantea*) in Naturschutzgebieten die einheimische Vegetation. Andere Arten können beim Menschen gesundheitliche Probleme hervorrufen, womit wir wieder bei der Ambrosia angelangt wären, die bei uns Menschen Heuschnupfen oder Asthma bewirken kann und in der Landwirtschaft zum Teil massive Ernteauffälle verursacht.

Einige Arten sind bei uns schon so weit verbreitet, dass man ihr Vorkommen kaum noch verhindern oder höchstens noch punktuell bekämpfen kann. Andere Arten sind in ihrer Ausbreitung noch nicht so weit fortgeschritten, weshalb eine Bekämpfung im jetzigen Moment noch erfolgreich zu bewerkstelligen wäre. In diesem Zusammenhang wurde eine Schwarze Liste von Pflanzenarten herausgegeben, die für die Schweiz 20 Arten enthält, bei denen Handlungsbedarf besteht.

Aufgrund dessen hat die Umweltkommission von Adligenswil beschlossen, auf dem Adligenswiler Gemeindegebiet die Neophyten und

Neu: Umwelt-Tipp im info

Die Umweltkommission lanciert im info Adligenswil mit dieser Ausgabe einen Umwelt-Tipp. Umwelt- und Ressourcenschutz leuchtet heute den meisten Personen ein. Doch wie Umweltschutz und schonender Umgang mit Ressourcen im eigenen Leben und im Alltag umgesetzt werden, bleibt meist auf der Strecke, weil das nötige «Know-how» fehlt. Fragen wie «Wo finde ich die richtigen Ersatzteile?», «Wie muss ich das entsorgen?» oder «Welches Label steht schon wieder für welchen Standard?» sollen mit dem Umwelt-Tipp beantwortet werden.

An dieser Stelle soll deshalb von nun an ein Umwelt-Tipp für Sie aus verschiedenen Bereichen des Alltags wie Haushalt, Ernährung, Garten, Auto, Abfall usw. zu lesen sein. Ihre Fragen oder Anregungen nehmen wir per Telefon 041 375 77 33 oder per Mail umwelt@adligenswil.ch gerne entgegen.

Tipp 1:

Flach und sparsam

Flachbildschirme sind leicht, Platz sparend, flimmern nicht und verbrauchen rund zwei Drittel weniger Strom als herkömmliche Röhrenbildschirme. Seit Flachbildschirm-Fernseher nun deutlich billiger geworden sind, lohnt sich diese Technologie für Umwelt und Portemonnaie. Innerhalb von zehn Jahren amortisiert der geringere Stromverbrauch den etwas teureren LCD-Fernseher. Eine Liste der energieeffizientesten und preisgünstigsten Modelle enthält die Webseite www.topten.ch

FDP: Im Gemeinderat gestalten und mitwirken

Mit Peter Kälin kandidiert die FDP Adligenswil für den freien Sitz im Gemeinderat, der an der Ersatzwahl vom 26. November 2006 neu zu besetzen ist. Die Partei will in der Gemeinde gestaltend mitwirken und möchte wieder vermehrt liberale und freiheitliche Gedanken in die Gemeindearbeit einfließen lassen. Die FDP ist überzeugt, mit Peter Kälin einen bestens geeigneten

Bürger präsentieren zu können, der aufgrund seiner reichen Erfahrung Probleme nicht mit kalkulierte Managementwissen und Finanzmethoden angeht, sondern die Lösung im persönlichen Gespräch und unter Respektierung seines Gegenübers findet. Peter Kälin ist nicht der Mensch, der Themen mit grossen Worten zerredet, sondern der zupackende Unter-

nehmer, der eine Lösung sucht, die für die Gemeinde eine Perspektive bieten wird.

Der Vater zweier erwachsener Kinder kennt die Schule in Adligenswil seit langem und verfügt als Ehepartner einer Lehrerin über Kenntnisse aus dem Lehrkörper. Gerade die Tatsache, dass er über keine Erfahrung in der Schulpflege verfügt, gibt ihm die Möglichkeit, unbelastet an die Funktion des Schulverwalters heranzugehen. Dass die Kinder bereits der Schule entwachsen sind, vermindert das Vorliegen

entgegenstehender Interessen. Seine berufliche Tätigkeit als selbstständiger Unternehmer sensibilisiert ihn auf die Anliegen des Gewerbes, die ihn Herausforderungen an die Gemeinde aus einem anderen Blickwinkel sehen lassen.

Für die FDP wichtig ist aber auch, dass die Selbstverantwortung jedes Einzelnen gefordert ist, so schwer dies auch sein mag. Harte Überzeugungsarbeit ist in der politischen Arbeit gefragt, aber auch die Bereitschaft, die Meinungen der anderen zu respektieren,

ohne diese gleich mit Verboten zu sanktionieren, wenn sie von den eigenen Anschauungen abweichen. Dies ist der Respekt, der auch in der Politik geschuldet ist. Peter Kälin, Kandidat der FDP für die Ersatzwahl in den Gemeinderat, vereinigt diese Eigenschaften in sich. Die FDP ist der Ansicht, den Stimmberechtigten einen erfahrenen Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen, der den Gemeinderat bereichern wird.

MAGNUS HOFFMANN
FDP ADLIGENSWIL

SP: Jörg Meyer als Nachfolger in den Gemeinderat

Zu schnell geht der politische Alltag weiter. Bereits steht die Ersatzwahl in den Gemeinderat an. Für uns ist unbestritten, dass wir diesen bisherigen Sitz und das wichtige Amt der Schulverwaltung verteidigen wollen. Mit Jörg Meyer verfügen wir über einen Kandidaten, der geradezu in idealer Weise dem Anforderungsprofil als Schulverwalter entspricht. Als engagiertes Mitglied der Schulpflege und Vater von zwei schulpflichtigen Töchtern kennt er die Situation der Schule bereits bestens. Als

Finanzchef von Caritas Luzern mit 150 Mitarbeitenden verfügt er über ausgewiesene Finanz- und Führungskompetenzen. Zusammen mit seiner Ausbildung als Sozialarbeiter bilden diese vielfältigen Erfahrungen eine hervorragende Voraussetzung für das anspruchsvolle Amt als Gemeinderat und Schulverwalter. Darüber hinaus ist Jörg Meyer ein offener und kommunikativer Mensch, der gerne auf andere Menschen zugeht. Da er Haus- und Erwerbsarbeit mit seiner Frau teilt, kennt

er die Anliegen junger, moderner Familien nicht nur vom Hörensagen. Als 38-Jähriger vertritt er jene Generation von Adligenswilerinnen und Adligenswiler, die die Zukunft unseres Dorfes längerfristig gestalten werden. Lernen Sie Jörg Meyer an dem geplanten Podiumsgespräch oder an unserem Stand vom 18. November vor dem Coop kennen. Oder nehmen Sie direkt mit ihm Kontakt auf unter sp-adligenswil@bluewin.ch. Aus voller Überzeugung kann ich Ihnen Jörg Meyer als Nachfolger von Marianne Häfliger für den Gemeinderat empfehlen.

HERBERT BÜRGISSER
PRÄSIDENT SP ADLIGENSWIL

Zum Tod von Marianne Häfliger

Traurig und fassungslos mussten wir vor wenigen Tagen erfahren, dass Marianne Häfliger gestorben ist. Wir verlieren mit ihr eine grossartige Kollegin und Gemeinderätin, die sich aufrichtig und unermüdlich für soziale Anliegen und Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit eingesetzt hat. Während zwei Jahren hat sie sich als Schulverwalterin mit grossem persönlichem Engagement und Überzeugung für eine qualitativ hochstehende Schule oder zum Beispiel den Mittagstisch eingesetzt. Völlig unerwartet musste sie jedoch krankheitsbedingt ihren Rücktritt auf Ende August einreichen. Nicht nur unsere Partei, auch viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler waren geschockt und tief betroffen. Wir alle haben gehofft, dass sie den Kampf gegen ihre Krankheit gewinnen würde.

Wir werden uns an ihren unermüdlichen Optimismus, ihre Hilfsbereitschaft, ihr Lachen und ihre Offenheit erinnern!

CVP: Vernehmlassung der neuen Gemeindeordnung

Die CVP Adligenswil hat sich im bisherigen Projektverlauf intensiv mit der Revision der Gemeindeordnung (GO) auseinandergesetzt. Sie hat zum Entwurf des Gemeinderates eine Vernehmlassung erarbeitet. Diese nimmt unter anderem zu den folgenden Punkten Stellung: Wir begrüssen, dass am bisherigen Führungsmodell für die Gemeinde Adligenswil festgehalten wird. Ein Wechsel zu einem anderen Führungsmodell ist

bei der aktuellen Gemeindegrösse nicht notwendig. Wir unterstützen die für die wichtigsten politischen Kommissionen vorgesehenen Änderungen. Damit werden die Kommissionen aufgewertet und Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung werden geklärt. Zur Bildungskommission (ehemals Schulpflege): Die Vereinfachung und Klärung der Führungsstruktur im Bildungsbereich halten wir für notwendig. Sie ist für die CVP

ein wichtiges Kernstück der GO-Revision. Das Präsidium dem für das Bildungswesen zuständigen Mitglied des Gemeinderats zuzuordnen halten wir für richtig. Damit wird die Zusammenarbeit in der organisatorischen Linie Gemeinderat – Bildungskommission – Schulleitung geklärt und geeignet geregelt. Zur Controlling-Kommission: Die Trennung von Rechnungsprüfung und Controlling ist sachlich richtig. Auch öffnet sie die Möglichkeit der politischen Teilnahme, weil damit auch Nicht-Spezialisten die Voraussetzungen für diese Kommissionsarbeit erfüllen können.

Weitere Anmerkungen sind auf unserer Homepage www.cvp-adligenswil.ch ersichtlich. Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren CVP-Vetretern Pius Fel-

der und Andrea Zängerle für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit in der Echo-Gruppe.

SUSANNE STEINEGGER
CVP ADLIGENSWIL

Voranzeige

1. Besuch im Grossen Rat mit unserem Grossrat Pius Zängerle:
Montag, 6. November 2006, 11 Uhr bis 12 Uhr, Grossratssession

2. Einladung zur Parteiversammlung
Dienstag, 14. November 2006, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer 1. UG. Traktanden: 1. Gemeinderatswahl, 2. Nominierungen Grossratswahlen, 3. Budget 2007. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.cvp-adligenswil.ch



Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2006 bis 2008 im International Newspaper Color Quality Club (INCCQ) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

Ringier Print
Adligenswil

50 Jahre Frauenbund Adligenswil

Den Herrn Pfarrer aus dem Mittagsschlaf geholt

Der Frauenbund Adligenswil ist der zweitgrösste Verein im Dorf – nach dem Fussballclub – und feiert heuer seinen 50. Geburtstag. Der Blick in die Geschichte des Frauenbunds bringt manches Juwel ans Tageslicht und illustriert, weshalb gerade dieser Verein so erfolgreich und beliebt ist.

Ausgerechnet ein Mann ist «schuld» oder mindestens mitschuldig daran, dass Adligenswil einen Frauenbund hat. Und so wars gekommen: Alice Hirschi-Häfliger fuhr jeweils mit dem Velo von Adligenswil an die Sitzungen des Frauenbunds in Ebikon. Bei Wind und Wetter. Eines Mittags – am Nachmittag war wieder eine Sitzung anberaumt – beklagte sie sich bei ihrem Mann über den Aufwand, worauf dieser prompt sagte: «Trennt euch doch von Ebikon und schaut in Adligenswil selber einen Frauenbund zu gründen!» Worauf Alice Hirschi-Häfliger just den Pfarrer aus dem Mittagsschlaf holte und ihn fragte, was er davon halte. Dieser antwortete: «Wenn ihr den Mut aufbringt und einen Vorstand habt, der etwas leistet, dann wäre dies auch mein Wunsch.» Gesagt, getan. Alice Hirschi-Häfliger war

die Gründungspräsidentin des Frauenbunds Adligenswil. Am 9. Dezember 1956 fand die konstituierende Versammlung im «Rössli» statt: mit 54 Frauen und Pfarrer Alfred Studer (der Pfarrer war immer dabei, auch bei den Sitzungen). Fortan trafen sich die Pionierfrauen regelmässig und berieten über Kursangebote, Hilfe für Bedürftige und – über den jährlichen Ausflug. Dieser bildete zweifelsohne den Höhepunkt des Vereinsjahres, was sich auch in den Protokollbüchern widerspiegelt. Mit viel Hingabe, Liebe und Humor wurde niedergeschrieben, was sich an den Ausflügen jeweils so tat und was genau auf den Tisch kam: «...mit Speck und Schinken lief sogar unserem Herrn Pfarrer das Wasser im Mund zusammen» (erster Ausflug vom 11. September 1957). Übrigens

Zitate aus dem ersten Protokollbuch

«Das Zobig hat jede Teilnehmerin selber zu bestreiten. Die Präsidentin zieht ein grosses Restbrot den Wienerli vor und alle anderen erklären sich damit einverstanden.» (17.1.1958)
 «Jeder Arbeit geht eine Planung voraus. Es wurden gewünscht, ein Knabenhosen-Kurs und ein Hefebackkurs. Wir hoffen diese zu verwirklichen.» (23.2.1958)
 «Wir verabschiedeten uns, denn es hatte ja niemand ein Gesuch um Verlängerung eingereicht.» (1.2.1959)
 «Zuletzt feuerte die Kassiererin noch einen Schreckschuss ab, indem sie als Kassiererin demissionieren wollte. Der Hochw. Herr Pfarrer konnte sie aber wieder dazu bewegen, doch wenigstens noch 2 Jahre das Finanzgeschäft zu verwalten!» (7.9.1960)
 «Trotzdem Schweigen Gold ist ging es im Car ziemlich laut und gemütlich zu.» (6.8.1962)



Pfarrer Alfred Studer.

klebte jemand über diese Stelle des Protokolls einen Zettel des Inhalts: «Und dabei wird er gedacht haben: Und schlachten sie im Dorf ein Schwein, der Himmel mög es danken, dass sie mit einem Hinterbein auch an den Pfarrer denken.» Im Übrigen war der Jahresausflug oft der einzige Freitag für die Frauen, die das ganze Jahr über hart arbeiteten, sei es in und für die Familie oder in den Betrieben.

Soziales Engagement

Der Frauenbund pflegte indessen nicht nur das gesellige Zusammensein, sondern engagierte sich für die Gesellschaft. So erstaunt es nicht, dass viele heute existierende Organisationen im sozial-familiären Bereich ihren Ursprung beim Frauenbund haben: Krankenpflegedienst (heute Spitex), Samariterverein, Verein Aktives Alter, Club junger Eltern – um nur einige zu nennen. Auch die Ludothek konnte dank des Engagements des

Frauenbunds schliesslich realisiert werden. An der GV 2002 wurde die Gründung eines Frauen- und Familienfonds beschlossen.

«Möge nun der kath. Frauenbund Adligenswil wachsen, blühen und gedeihen.» So steht am Schluss im Protokoll der konstituierenden Versammlung vom 9. Dezember 1956 geschrieben. Das ist geschehen. Heute zählt der Verein um die 400 Mitglieder und ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution in Adligenswil, die nach wie vor das Zusammensein pflegt und sich durch grosses Engagement auszeichnet. Vor allem die vielen Kursangebote finden regen Zuspruch. Damals waren Koch-, Näh- und Bügelkurse und dergleichen, heute Fremdsprachen- und Computer-Lektionen, gesundheitsfördernde Angebote, Lebenshilfe, Wandernachmittage und Kreatives. Was in den 50 Jahren gleich geblieben ist: Der Frauenbund fördert Frauen in verschiedenen Lebensphasen.

Der Elan, das Engagement, die Leidenschaft, die Heiterkeit: Das kommt zum Ausdruck, wenn die Frauen vom Leitungsteam, Annette Zanini, Brigitte Buholzer und Rita Kupferschmid, erzählen und diskutieren. Und Alice Wermelinger-Hirschi, die Tochter der Gründerin, sowie Marianne Blank-Koch, deren Mutter und Grossmutter Präsidentin bzw. Gründungsmitglied waren, wissen Anekdoten zum Besten zu geben. Eine kleine noch zum Schluss: Bis ins Jahr 2000 wurden die Protokolle der Generalversammlungen fein säuberlich von Hand ge-



Frau Louise Sager-Erni.



Frau Emma Schmidli-Küttel.



Frau Alice Hirschi-Häfliger.

schrieben. Erst dann hielt der Computer Einzug. Schade eigentlich, denn die Protokollbücher mit den wunderschönen alten Handschriften sind kleine Kunstwerke.
www.frauenbund-adligenswil.ch
 Jubiläumsfest am 28. Oktober, siehe Ankündigung in der letzten info-Ausgabe

SANDRA BAUMELER



Frau Marie Fuchs-Huser (links) und Frau Frieda Koller-Doppmann (rechts).

Hört ihr Leut und lasst euch sagen...

Auf den Spuren des Nachtwächters durch Beromünster

Wir folgen dem Weg durch Stift und Flecken, den der Wächter laut einer Urkunde von 1495 immer zwischen Sonnenunter- und Sonnenaufgang gegangen ist. «Nachtwächter» Suter, ausgerüstet mit Helebarde, Feuerhorn und Laterne, erzählt unterwegs Geschichte in Form von Geschichten, voll Kurzwyl, wahrhaft und mit Gesang. Ausklingen lassen wir den Abend bei einem kleinen Essen.

Datum: Donnerstag, 7. Dezember 2006 (bei jeder Witterung)
 Treffpunkt: 17.45 Uhr Parkplatz Kreisel Jugendtreff (Rückkehr ca. 22.30 Uhr)
 Fahrt mit Privatautos
 Kosten: Fr. 33.– (Führung, Nachtessen exkl. Getränken, Fahrtkostenanteil)
 Anmeldung: bis spätestens Mittwoch, 6. Dezember 2006 bei Brigitte Buholzer, Tel. 041 370 61 45
 Rita Kupferschmid, Tel. 041 370 47 35 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

Herzlich willkommen DER VORSTAND, FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Frauen-Treff

Dienstag, 7. November, Zentrum Teufmatt, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr

Körper und Psyche in Therapie

Wir Menschen sind ein Kopf-Herz-Bauch-Wesen. Jeder dieser Bereiche steht in Wechselwirkung und beeinflusst unser Alltagsleben. Es ist wichtig, nicht nur unseren Gedanken und Vorstellungen Aufmerksamkeit zu schenken, sondern auch unserem Körper und unseren Gefühlen. Es gilt, damit vermehrt in Verbindung und Ausdruck zu gehen, um unsere Lebendigkeit und Kraft wieder zu entdecken und zu leben.

Referentin: Katja Thürig, Adligenswil; dipl. Krankenschwester AKP, dipl. Core-Energetik Therapeutin (der Kurs «Körperarbeit in der Gruppe» mit Katja Thürig startet am 16. Januar 2007 und dauert vier Abende). Herzlich willkommen.

Kinderhütendienst: Anmeldung bei Silvia Häfliger, Tel. 041 370 50 18 (1 Kind Fr. 3.–, 2 Kinder Fr. 5.–, 3 Kinder Fr. 6.–)

Programmänderung

Die Senioren Bühne Luzern besucht uns nicht, wie im Jahresprogramm angekündigt, am 19. November 2006. Wir werden das aktuelle Lustspiel «Trotzchöpf» anlässlich der Seniorenfasnacht im Januar 2007 in Adligenswil geniessen können.

Weitere Informationen zu gegebener Zeit.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL



bu-mei-Report

Wie wir das Zeitalter der Hippies rockten

Unterbach, ein verschlafenes Nest nahe Meiringen. Eine Hippiekommune, bestehend aus 60 Kindern und 20 Leitern, wurde dort während den letzten beiden Sommerferienwochen sesshaft. Man munkelt, dass es in dieser Gegend dadurch farbiger, wilder und lauter wurde. Die grauen Baracken wurden durch jede Menge kreative Energie in würdige Hippieschlafstätten umgewandelt. Sportanlagen konnten dank Abwesenheit von Einsparungen in Windeseile errichtet werden. Bei gutem Wetter fanden Challenges in den Sparten Baseball, Fussball und Volley statt. Ganz im Sinne der traditionellen bu-mei-Werte gingen immer alle als Sieger vom Platz. Geehrt durch die Einladung zur Teilnahme am Vishnu-Fest in Indien pilgerten wir gegen Osten. Obwohl die

1200 Höhenmeter, die am ersten Tag unserer Reise zu bewältigen waren, einigen hart zusetzten, gab es am Lagerfeuer nur strahlende Gesichter. Aber halt: Was in denjenigen vorgeht, die sich gleich nach dem Essen zum Schlafen im Stall verkrochen, bleibt ganz allein ihr Geheimnis. Glauben Sie ja nicht, Hippie zu sein sei einfach! Hotelzimmer zerstören, sich hip zu Musik bewegen, Feuer-spucken sowie Theatersport will gelernt sein. Woodstock 06: Da wir nun Vollbluthippies waren, wurde das Festival ein voller Erfolg. «The Piurpiurne Crokedeils», die Hammerband schlechthin, konnte gerade noch mit dem bombastischen Vorprogramm gleichziehen. Die Jüngeren unter uns liessen sich spontan zum Crowdsurfen hinreissen, während

die Älteren ihre Sympathie durch auf die Bühne werfen von Kleidungsstücken bekundeten. Wir hoffen, nächstes Jahr mit den bekannten und hoffentlich mit vielen neuen Gesichtern ein Tal im Wallis unsicher machen zu können. Des Weiteren sind auch alle Kinder ab der zweiten Primarklasse herzlichst eingeladen an den regelmässigen Aktivitäten während dem Jahr teilzunehmen. Unser Jahresprogramm startet am Samstag, 28. Oktober um 14.00 Uhr auf dem Dorfschulhausplatz. Bis dann...

BU-MEI ADLIGENSWIL

Neugierige Kids melden sich bei:
David Mahnig
Kehlhofrain 8, 6043 Adligenswil
Telefon 041 370 63 74

Kinderfeier-Sommerlager der Reformierten Kirche vom 14.–18. August 2006 im Zentrum Teufmatt Adligenswil

David – vom Hirtenjungen zum König



Geschichte hören und singen in der Kirche.

Auch dieses Jahr haben wieder eine bunte Schar von 76 Kindern, 17 Erwachsenen und sieben Jugendlichen die letzte Sommerferienwoche im Zentrum Teufmatt im Kinderfeier-Sommerlager verbracht. Begleitet wurden wir dieses Jahr von David und seiner Geschichte: Wie er als einfacher Hirtenjunge vom Propheten Samuel gesalbt wurde. Wie seine musikalische Begabung den König Saul wieder gesund machte. Wie sein Gottvertrauen ihm Mut und Kraft schenkte, so dass er den Riesen Goliath besiegen konnte. Wie er vor dem eifersüchtigen Saul fliehen musste, und wie ihm seine

liebsten Freunde dabei beistanden. Eine Woche also voll Abenteuer und Spannung, aber auch Musik, Spielen und Basteln. Jede Gruppe erlebte die Geschichte noch einmal vertieft auf besondere Art: die Könige gestalteten Kronen und eigene Musikinstrumente; die Hirten bauten Höhlen, in der sich David vor König Saul verstecken konnte; die Musiker sammelten Kräuter, Blätter, Blumen, aus denen eine kostbare Salbe entstand (der Prophet Samuel hätte grosse Freude daran gehabt); aus den Händen der Propheten entstanden fantastische Türharfen aus Holz und für unsere

Sicherheit sorgten natürlich die Wächter mit ihren Riesenspinnen. Im Schlussgottesdienst kam nicht nur jede Gruppe mit ihren speziellen Kostbarkeiten, sondern alle Kinder mit ihren Stimmen wie ein grosses Orchester zum Glänzen, denn das Singen spielte, wie in Davids Leben, so auch bei uns eine wichtige Rolle. Ich danke allen, dem ganzen Leiterteam, dem Küchenteam, den jugendlichen Helferinnen und Helfern, ganz herzlich für ihren grossen freiwilligen Einsatz. Ohne sie hätten wir all dies nicht erleben können.

PFARRERIN URSINA PARR-GISLER

JuniorInnenlager FC Adligenswil

Die Vorrunde neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Viele Punkte sind bereits erkämpft worden. Mit dem vergangenen Trainingslager im Sommer hoffen wir einen wesentlichen Teil an die gute Vorbereitung beigetragen zu haben. Wir von der Lagerleitung möchten uns nochmals bei allen jungen Fussballerinnen und Fussballern für die äusserst kurzweilige und lässige Lagerwoche bedanken. Auch wir hatten riesigen Spass. Natürlich bedanken wir uns auch bei den Eltern für ihr Vertrauen und den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Allen Helfern wie Küchencrew, Trainern und Ad-

ministratoren gehört ein spezieller Dank. Das JuniorInnenlager 2007 ist bereits wieder in der Vorbereitung und findet traditionell in der letzten Sommerferienwoche statt. Wir fahren nach Felsberg ins Bündnerland in der Nähe von Chur. Der neuen Lagerleitung mit Roland Spengler, Cyrill Bucher und Rafael Schaffhuser wünschen wir viel Freude und Spass in ihrem Engagement für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der jungen Sportlerinnen und Sportler.

ANDRÉ CARONNI, URS GUTZWILLER, FRANZ RIGERT



Adliger Jugendliche sind voller Tatendrang

Nur gerade sechs Wochen trennen die Sommerferien von den Herbstferien. Sechs Wochen, die für die Jugendlichen von Adligenswil nicht nur vom Schulalltag geprägt wurden. 15 Mädchen der Oberstufe besuchen seit Mitte September den Selbstverteidigungskurs bei Cornelia Peter. Die Jugendanimation wurde mit Anmeldungen geradezu überrollt, sodass sie kurzerhand einen zweiten Kurs in die Wege geleitet hat. Bis Ende Jahr werden 30 Mädchen an fünf Mittwochnachmittagen mehr über die Entwicklung ihrer Selbstsicherheit und ihre Verteidigungsmöglichkeiten erfahren. Die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien wurde auch von den Mitgliedern des Jugiteams intensiv genutzt. Sie stellten einmal mehr unter Beweis, dass sie die Organisation der Freitagabende im Jugi voll im Griff haben. Sie schmeissen die Bar mit immer mehr Souveränität und kennen den Musikgeschmack ihrer «Klientel». Sie arrangieren den Raum und entwickeln Ideen, wie sie die Freitagabende gestalten möchten. Die Besucherzahlen bestätigen, dass sich die Schülerinnen und Schüler der

Oberstufe im Jugi sichtlich wohlfühlen. Die Arbeit des Jugiteams, da waren sich alle einig, sollte belohnt werden. Der Ausflug in den Europapark Anfang November wird dementsprechend schon lange herbeigesehnt. Einen Teil des Reisegelds beschaffen sich die Jugendlichen an zwei Wochenenden. Das Konzept war einfach: Am Samstagmorgen fahren die Adliger ihr Auto auf den Parkplatz hinter den Coop, um es blitzblank saugen zu lassen. Unterdessen kaufen sie ein und verpflegen sich am Wurststand. Was braucht es dazu? Staubsauger, Würste, einen schönen Samstagvormittag und viel Tatendrang. Gedacht – getan. Das Interesse war bereits am 1. Juli so gross, dass sich die Jugendlichen für eine Wiederholung am 23. September entschieden. Die sieben Staubsauger waren fast ununterbrochen im Einsatz. Die Müdigkeit der «Sauger und Saugerinnen» am Nachmittag war dementsprechend beträchtlich. Die Jugendlichen haben sich den Tag im Europapark sichtlich verdient.

STEPHANIE OLDANI, JUGENDANIMATION



Winkelkunst

Offene Ateliers im Winkelbüel

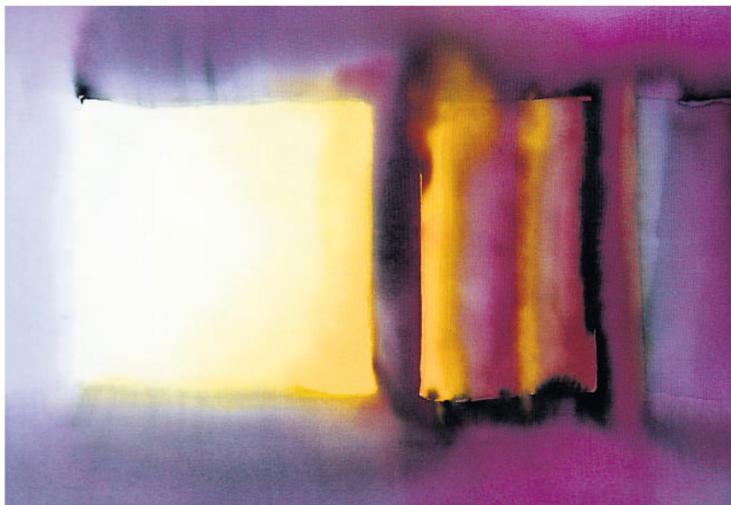
Fünf Kunstschaffende, die alle im Winkelbüel arbeiten, öffnen an drei Tagen im November ihre Ateliers. Interessierten bietet sich dadurch die Möglichkeit, die Arbeiten von Felix Brunner, Daniela Dahinden, Annamaria Fries, Paul Louis Meier und Odile Petitpierre kennenzulernen, und zwar da, wo sie entstehen. Zeichnung, Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur sind die Medien, in denen sich die Künstlerinnen und Künstler ausdrücken.



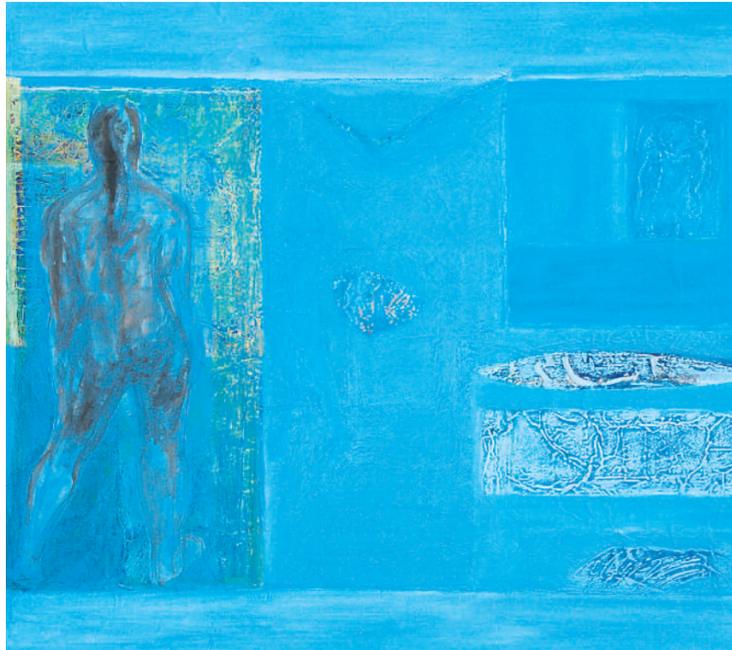
Daniela Dahinden.



Paul Louis Meier.



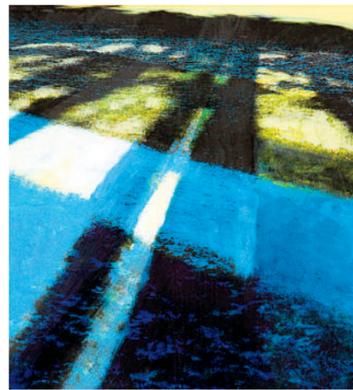
Annamaria Fries.



Odile Petitpierre.

Öffnungszeiten:

Freitag,	24.11.	17.00-21.00
Samstag,	25.11.	17.00-21.00
Sonntag,	26.11.	10.00-13.00



Felix Brunner.

Kulturkreis
Adligenswil
in neuem Gewand

Anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums hat der Kulturkreis Adligenswil letztes Jahr zahlreiche Gelegenheiten geboten, unser Dorf Adligenswil unter neuen Gesichtspunkten kennenzulernen: Im Tintenfassmuseum gab es einen Schatz zu entdecken, auf dem Architekturrundgang durfte man einen Blick hinter die Fassaden werfen, mit einem guten Auge und einem Pinsel liess sich unsere Umgebung auf Papier festhalten.

Auch in diesem Jahr startet die Reise in Adligenswil. Wir besuchen das Tintenfassmuseum, philosophieren im St. Martinskeller zum Thema «Zeit» und entdecken im Spycher die Weine Österreichs. In Luzern erfahren wir Interessantes über die Luzerner Hotels und ihre Geschichte. Die Exkursion zum Zentrum Paul Klee führt uns nach Bern, und unsere Kulturreise reicht bis ins Südtirol.

In Zusammenarbeit mit dem Grafikstudio aformat, Luzern, präsentieren wir unser diesjähriges Programm mit einem neuen Gesicht. Es ging an alle Haushalte und liegt in der Gemeinde an verschiedenen Orten auf.

JUDITH STOCKER-BIERI,
KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Ausstellung in der Bibliothek

Eva Husmann, geb. 1957 in Luzern, dipl. Künstlerin HGK, lebt und arbeitet in Luzern. Eva Husmann zeigt grossformatige Zeichnungen und Ölbilder auf Blech.

Am Donnerstag, 30. November, findet um 20 Uhr ein Künstlergespräch mit Eva Husmann statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Lorenz Pauli

erzählt Geschichten für Kinder ab 5 Jahren und für Erwachsene, am 10. November, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt.

Eintritt: Kinder Fr. 2.-, Erwachsene Fr. 10.-. Vorverkauf in der Bibliothek.

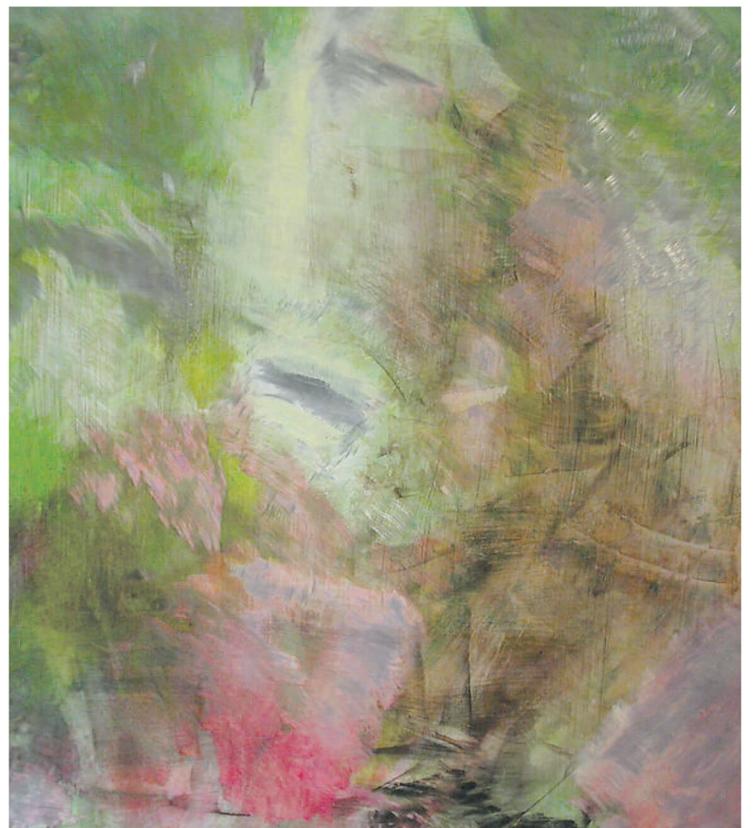
Mozart am Jahreskonzert der
Feldmusik Adligenswil

Mitte November lädt die Feldmusik Adligenswil zum alljährlichen Jahreskonzert ein. Wie gewohnt steht das Konzert unter einem Motto. Das Schaffen von Wolfgang Amadeus Mozart zieht sich wie ein roter Faden durch den Konzertabend. Sie hören bekannte Melodien wie «Papagenos Arie» aus der Zauberflöte oder «Rondo alla Turca». Nebst Werken im klassischen Stil sind auch neuere Arrangements in Richtung Popklassik im Programm enthalten. Um der Vielfältigkeit gerecht zu werden, geben die Musikantinnen und Musikanten Werke «heutiger Mozarts» zum Besten. So sorgen der gediegene Konzertmarsch «Red and Black» von Marco Middelberg oder «Bohemian Rhapsody» von Freddy Mercury für angenehme Abwechslung. Sie

sehen, das Konzertprogramm bietet aus allen Sparten der Blasmusik etwas und bringt gute Unterhaltung für Jung und Alt. Natürlich bedienen wir Sie auch dieses Jahr gerne in unserer Festwirtschaft oder an der beliebten Bar im Foyer.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik Adligenswil heissen Sie herzlich willkommen.

Die Aufführungen finden am
Freitag, 17. November und
Samstag, 18. November 2006
jeweils um 20.15 Uhr wie gewohnt im Zentrum Teufmatt in Adligenswil statt.



Ölbild: Ölfarbe/Mischtechnik auf Blech, 97 x 96 cm, Tiefe 2 cm.

Diabetes mellitus: Schicksal und Herausforderung

Der Diabetes wird von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) wegen des dramatischen Anstieges der Zuckerkranken als das grösste Gesundheitsproblem des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Während zurzeit ca. 151 Millionen Menschen weltweit an Diabetes leiden, wird sich diese Zahl nach den Schätzungen der WHO bis zum Jahr 2010 auf 221 und bis im Jahr 2025 auf 300 Millionen Erkrankte steigern. Das sind mehr Patienten, als die Vereinigten Staaten Einwohner haben. Auch bei uns in der Schweiz wird sich die Zahl der Diabetiker erhöhen, parallel zum steigenden Übergewicht der Bevölkerung.

Wenn die Symptome auftreten, welche der Krankheit ihren Namen gegeben haben (Diabetes für erhöhten Durchfluss von Flüssigkeiten mit Durst und Harnflut sowie mellitus für süssen Urin), sind das Spätsymptome und die Krankheit hat schon Jahre lang vorher begonnen!

Wir unterscheiden grob gesehen zwei Gruppen von Diabetikern: den Typ 1 Diabetes, bei dem die Inselzellen der Bauchspeicheldrüse durch einen Immunprozess zerstört werden, und der schon bei sehr jungen Menschen vorkommen kann und sofort Insulinerersatz braucht, sowie den Typ 2 Diabetes, bei dem eine genetische Veranlagung für eine Stoffwechselerkrankung mit schlechter Wirkung des vermehrt produzierten Insulins besteht, welche durch Übergewicht und Bewegungsmangel manifest wird. Eine Hauptursache für die drastische Steigerung vor allem des Typ 2 Diabetes dürften also die veränderten Ess- und Lebensgewohnheiten sein. Während wir früher für die Gewinnung unserer Nahrung viel körperlichen Einsatz zeigen mussten, und diese dabei erst noch knapper ausfiel, nimmt heute die durchschnittliche Bewegungsaktivität ab und die aufgenommene Nahrungsmenge zu. Was macht eine Diabeteserkrankung

so gefährlich? Auch hier sprechen die Zahlen für sich:

- 12% aller Erblindungen gehen auf das Konto des Diabetes
- 40% aller Diabetiker sterben an Kreislaufkomplikationen
- 50% aller Amputationen müssen an Menschen mit Diabetes vorgenommen werden
- 80% aller Diabetiker haben Bluthochdruck
- Die Hälfte aller Dialysepatienten sind Typ 2 Diabetiker.

Diese Schäden entstehen vor allem durch eine «Verzuckerung» von Eiweissen, durch einen über längere Zeit erhöhten Blutzuckergehalt. Dadurch werden Gewebe geschädigt, was dann zu entsprechenden Organschäden führt. Im Vordergrund steht die Arterienverkalkung mit Hirnschlag und Herzinfarkt.

Was können wir tun? Neben der spezifischen Behandlung des Diabetes je nach Typ und Problemlage bringt vor allem eine Veränderung des Lebensstils bei genetisch veranlagten Personen eine Verhinderung oder mindestens ein Hinausschieben des Krankheitsausbruchs. Also mehr Bewegung, weniger Fett, mehr faserreiche Kohlehydrate.

DIE VEREINSÄRZTE:
DR. KLAUS EGGER, ADLIGENSWIL,
DR. MED. JOSEF HODEL,
UDLIGENSWIL

Öffentlicher Vortrag

Sind Sie neugierig geworden? Mehr erfahren Sie an einem öffentlichen Vortrag am Montag, 13. November um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Teufmatt, Adligenswil.

Referent: Dr. med. Frank Achermann, Diabetologe, Schwerpunktpraxis Diabetes, Luzern
Veranstalter: Samaritervereine Adligenswil / Udligenswil
 Eintritt frei



Praxis für klassische Homöopathie in Adligenswil

Beatrice Stutz-Lämmli ist nach zweijähriger Praxistätigkeit im Würzenbachquartier mit ihrer Praxis für klassische Homöopathie von Luzern nach Adligenswil (Rütliweid 3) umgezogen. Sie sieht ihre Praxis als Erweiterung des Gesundheitswesens für Adligenswil und betrachtet die klassische Homöopathie als Alternative wie auch als Ergänzung zur Schulmedizin, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Beatrice Stutz-Lämmli besitzt nebst der kantonalen Praxisbewilligung des Gesundheitsdepartements auch die EMR-Anerkennung zur Abrechnung über die Zusatzversicherungen der Krankenkassen. Zusätzlich zur täglichen Sprechstunde bietet sie eine Abendsprechstunde speziell für Berufstätige oder Familien mit Kleinkindern an.

Weitere ausführliche Informationen zur klassischen Homöopathie und zur Praxis erhalten Sie über Telefon 041 370 04 54 oder finden Sie auf www.homoeopathie-luzern.ch.

Erziehen heisst Zukunft geben

Am 20. November 2006 veranstaltet die Jugend- und Elternberatung CONTACT einen öffentlichen Themenabend, der sichtbar macht, wie Erziehen Zukunft geben kann.

In Diskussionen, in Medien und im Schulalltag hört und liest man: Kinder und Jugendliche sind für ihre Zukunft, das Berufsleben zu wenig vorbereitet. Vor allem schwache Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern stehen in einem hohen Druck.

- Wie sieht die Zukunft von Jugendlichen aus?
- Was wird von ihnen erwartet?
- Wie kann man im Familienalltag für die Zukunft erziehen?

Neben Anregungen aus der Beratungstätigkeit von CONTACT werden Überlegungen eines Nationalrats sowie Erfahrungen von Auszubildenden, die auch Eltern sind, zu hören sein.

Die Veranstaltung findet am 20. November 2006, 20 Uhr, im Jugend- und Freizeithaus Treibhaus, Spelteriniweg 4 (Bus Nr. 6, 7, 8, Haltestelle Weinbergli, hinter Tribtschen-Garage), 6005 Luzern statt. Der Eintritt ist frei.

Ski- und Snowboardfahren – aber sicher

Haben Sie Ihre Skier oder Ihr Snowboard kontrollieren lassen – ist Ihre Bindung noch richtig eingestellt? Wenn nicht, offerieren wir Ihnen wiederum eine günstige Möglichkeit, Ihre Skier oder Boards in Adligenswil abzugeben. Am 11. November führen wir unter dem Patronat des BFU eine Ski- und Snowboard-Akademie durch. Ab 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr nehmen wir auf dem Dorfplatz vor dem Coop-Center Ihre Skier und Snowboards gerne in Empfang. Wir offerieren Ihnen in Zusammenarbeit mit Sport Scheidegger Luzern den Ski- oder Snowboard-Service zu günstigen Konditionen.

Skiservice

Kanten und Belag schleifen, Tuning Heisswachs, Bindung einstellen Steinschleifen
 Service 1: Spezialpreis Fr. 45.–
 Grosser Service + Belagsreparaturen Spezialpreis Fr. 65.–

Snowboard-Service

Kanten und Belag schleifen Tuning, Heisswachs Steinschleifen
 Service 1: Spezialpreis Fr. 48.–
 Grosser Service + Belagsreparaturen Spezialpreis Fr. 68.–

Ski- und Snowboard-Schule

Wie jedes Jahr laden wir alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein. Kommt mit uns und genießt ein paar sonnige Tage im Schneeparadies auf Melchsee-Frutt. Die Kurse finden wieder jeweils am Samstag statt. Merken Sie sich also die Daten bereits heute vor: 6., 13., 20. und 27. Januar 2007. Die Anmeldungen werden vor Ende Oktober an den Schulen in Adligenswil verteilt.

Achtung: Anmeldeschluss ist der 30. November 2006 – bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen nach deren Eingang berücksichtigt werden.

Das Kursgeld für Kinder (Mindestalter sechs Jahre Ski und acht Jahre Snowboard) beträgt 280 Franken pro Kind und für Jugendliche ab 16 Jahren 300 Franken. In den Kosten sind enthalten Ski- oder Snowboard-Unterricht, Carfahrt, Bergbahnen, Skilifte sowie das Mittagessen mit Tee.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Verlangen Sie das Anmeldeformular bei folgender Adresse: Ski- & Snowboard-Club, Postfach, 6043 Adligenswil oder rufen Sie uns an: Tel. 079 410 04 05 (ab 19.00 Uhr).

ISABELLA ZWYER, KASSIERERIN

Rhythmik für Vorschulkinder

Springend und singend machen die Kinder in der Rhythmik musikalische Erfahrungen. Es sind fröhliche Stunden, in denen spielend wichtige Grundsteine für ein Leben mit Musik gelegt werden. Es hat noch freie Plätze.

Donnerstag, 10.00 Uhr, 4–5-Jährige. Montag und Donnerstag jeweils um 14.00 Uhr, 5–6-Jährige.

Kursleitung, Auskunft und Anmeldung: Regula Balmer Caviezel
 Telefon 041 370 88 35
 E-Mail: cavibal@bluewin.ch.

Weiteres Angebot: Klavierspiel – für Kinder ab fünf Jahren. Auf spielerische Weise werden erste Erfahrungen auf dem Klavier gemacht; Einzelunterricht oder Zweiergruppen.

Mittwoch, 8. November

Räbeliechtliumzug

Sternmarschbeginn: 17.15 Uhr von den Quartieren Widspühlmatte-Spielplatz; Unteres Gämpi, Haus Nr. 62; Chriesibühl-Spielplatz

Räben- und Bonverkauf:

Montag, 6. November 2006, 15.00–16.00 Uhr, Dorfschulhaus 2.

Kosten: Räben Fr. 3.–/Stück, Hot-Dog-Bon Fr. 3.–/Stück

Anmeldung für Räben und Hot-Dog-Bons mit Postkarte oder per Mail bis 3. November 2006 an:

Susanna Bühler, Luzernerstrasse 15, 6043 Adligenswil
info@clubjungereltern-adligenswil.ch

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Anzahl Räben: _____ Anzahl Hot-Dog-Bons: _____

Essen und hungern?



Wann ist genug?

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

Pfarrei St. Martin, Adligenswil

Adventskalender 2006

Nach dem tollen Erfolg der letzten Jahre will die Pfarrei auch dieses Jahr wieder den Adligenswiler Adventskalender zum Leuchten bringen.

Gesucht werden Familien, Einzelpersonen, Schulklassen, Firmen, die bereit sind, an ihrem Haus, an ihrer Wohnung ein Fenster als Adventsfenster zu gestalten, so wie die bisherigen Adventskalender. Am entsprechenden Tag wird es enthüllt und leuchtet bis zu Dreikönige am 6. Januar.

Unterlagen mit genauen Informationen werden den Schülerinnen und

Schülern der Primarschule im Religionsunterricht abgegeben. Ebenso liegen die Informationsblätter im Schriftenstand, in der Thomaskirche, bei der Bäckerei Brunner und in der Bibliothek im Zentrum Teufmatt auf.

Wer bereit ist, ein solches Fenster bei sich zu gestalten, möchte sich bitte melden bis Samstag, 4. November, beim Kath. Pfarramt Adligenswil, Tel. 041 372 06 21 oder info@pfarrei-adligenswil.ch.

Am Montag, 6. November, sind alle, die ein Adventsfenster gestalten werden, zu einer Besprechung eingeladen, und zwar um 19.00 Uhr im Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt (Untergeschoss).

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Meggen–Adligenswil–Udligenswil

Kerzenziehen 2006

Das Kerzenziehen in der Voradventszeit gehört in Adligenswil einfach dazu. Wir bieten diese kreative Beschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereits seit vielen Jahren an. Der grosse Erfolg und die zunehmende Beliebtheit sprechen für unser Angebot. Auch in diesem

Jahr besteht vom 13. bis 24. November in den Räumen der Militäranlage ALST Gelegenheit, die kleinen und grossen Kunstwerke selbst herzustellen. Wir staunen immer wieder, mit wie viel Eifer die Kinder ihre Kerzen ziehen und kunstvoll verzieren. Der Fantasie sind beim Kerzenziehen kei-

ne Grenzen gesetzt, wir müssen lediglich die Teilnehmerzahl aus Sicherheitsgründen auf maximal 30 Personen beschränken. Die genauen Daten und Zeiten, auch für die Anmeldung, entnehmen Sie bitte dem Plan. Und nun freuen wir uns auf Sie und auf kreative Tage im ALST Adligenswil.

Kerzenziehen 2006 Militärunterkunft ALST (Obmatt)

Daten:

				Nur für Jugendliche ab 15 Jahren Erwachsene und Familien	
Montag	13. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	19.00 – 21.30	
Dienstag	14. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30		
Mittwoch	15. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	19.00 – 21.30	
Donnerstag	16. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30		
Freitag	17. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	19.00 – 21.30	
Samstag	18. Nov.	9.00 – 11.30	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	
Sonntag	19. Nov.	9.00 – 11.30	13.30 – 17.30 +	15.30 – 17.30	
Montag	20. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	19.00 – 21.30	
Dienstag	21. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30		
Mittwoch	22. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30		
Donnerstag	23. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30	19.00 – 21.30	
Freitag	24. Nov.	13.30 – 15.30 +	15.30 – 17.30		

Kosten pro 100 g gezogene Kerze: Bienenwachs: Fr. 3.50
Kerzenwachs: Fr. 2.–

Bitte saugfähige Lappen mitbringen. Nichtschulpflichtige Kinder werden aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung Erwachsener eingelassen. Es können jeweils max. 30 Personen Kerzen ziehen.

Bitte unbedingt anmelden:

Telefonische Anmeldung: 9./10. November von 17 bis 19 Uhr, Tel. 041 370 28 52

Persönliche Anmeldung: ab 13. November ab 13.30 Uhr im Kerzenziehen ALST

CONTACT

Jugend- und Elternberatung, Luzern

Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

Deprimiert fühlen können sich Jugendliche aus verschiedenen Gründen

CONTACT kann mithelfen, Ideen umzusetzen, die für die Zukunft motivieren

Adliger Weihnachtsmarkt

Samstag, 25. November, 10.00–17.00 Uhr, Aula Obmatt

Wir suchen engagierte Handwerkerinnen und Handwerker, die unseren Weihnachtsmarkt mit ihren selbstgemachten Produkten bereichern möchten. Wir freuen uns auf ein vielfältiges Angebot.

IHR WEIHNACHTSMÄRT-TEAM

Bitte senden Sie den Anmeldetalon bis **spätestens 31. Oktober 2006** an Maya Konrad, Letten, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 81 74

Vorname/Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Angeborene Produkte: _____

Bemerkungen: _____

Die Standgebühr beträgt 30 Franken.
Pro Aussteller steht ein Tisch zur Verfügung.

Heiliger Abend, Sonntag, 24. Dezember

Herzliche Einladung zur Offenen Weihnachtsfeier in Adligenswil

Wir stehen unter einem guten Stern, sagen wir, wenn wir etwas Erfreuliches erleben. Unter einem guten Stern stehen, das möchten wir alle gerne. Wir wünschen uns einen guten Stern, der uns durch das Leben begleitet. Doch nicht alle Menschen fühlen sich unter einem guten Stern, weil sie es im Leben sehr schwer haben. Gerade ihnen möchten wir zu spüren geben, dass auch für sie das Licht vom guten Stern leuchtet.

Verbringen Sie den Heiligen Abend mit uns. Willkommen sind jeder Mann / jede Frau, Junge und Betagte, Einsame und Alleinstehende, Kirchliche und Unkirchliche, Fröhliche und Traurige usw. Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Zentrum Teufmatt. Das gemeinsame Nachtessen gibt

den festlichen Rahmen für eine kleine Weihnachtsfeier.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele Mitfeiernde. Sollte der Weg ins Zentrum Teufmatt für Sie ein Problem sein, melden Sie sich bei uns. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie auch wieder nach Hause.

Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 13. November 2006 an:

Gian-Marco Monti
Sackhofstr. 14, 6043 Adligenswil
Tel. 041 372 02 72
oder
Romeo Zanini, Kath. Pfarramt
Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
Tel. 041 372 06 21

Offene Weihnachtsfeier in Adligenswil

Ja, ich nehme / wir nehmen gerne teil an der offenen Weihnachtsfeier am Sonntag, 24. Dezember im Zentrum Teufmatt

Ja, ich mache / wir machen gerne Gebrauch vom Fahrdienst

Ich stelle mich / wir stellen uns gerne zur Mitarbeit zur Verfügung

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Telefon _____

Anzahl Personen: Kinder _____ Erwachsene _____

Eventuelle Bemerkungen _____

Veranstaltungskalender

NOVEMBER

1.		Totengedenkfeier, 14.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
4.	Einwohnergemeinde Adligenswil	Frühstücksbrunch für Jungbürgerinnen und Jungbürger, 11.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
6.	Ludothek	Spielabend, 13.00–17.00 Uhr, Sitzungszimmer neben Ludothek, Zentrum Teufmatt
6.	CVP Adligenswil	CVP Adligenswil zu Besuch in der Grossrats-Session, 11.00 Uhr, Luzern
7.	Frauenbund	Frauen-Treff: Referat «Körper und Psyche in Therapie», 9.00–11.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
7.	Frauenbund	«Farben mit allen Sinnen erleben», Workshop, 19.30–22.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
8.	Club junger Eltern	Räbeliechtliumzug, 17.15 Uhr, Sternmarschbeginn von den Quartieren
10.	Feuerwehrverein Adligenswil	Gründungsversammlung Feuerwehrverein Adligenswil, ab 19.30 Uhr, Aula Obmatt
10.	Bibliothek Adligenswil	Erzählnacht mit Lorenz Pauli, 19.30 Uhr, Bühne, Zentrum Teufmatt, für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene, s. a. www.mupf.ch
11.	Männerriege	Mitgliederversammlung, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
12.	Kath. Kirchgemeinde	Festgottesdienst zum Patrozinium, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin Adligenswil
12.	St.-Martinschor	Konzert, 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
13.	Samariterverein	Vortrag in Adligenswil zum Thema «Diabetes», 20.00 Uhr, kleiner Mehrzwecksaal OG, Zentrum Teufmatt
14.	Frauenbund	«Farben mit allen Sinnen erleben», Workshop, 19.30–22.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
14.	CVP Adligenswil	CVP Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Traktanden s. www.cvp-adligenswil.ch
15.	Frauenbund	Elisabethen-Gottesdienst, 9.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
15.	Turnerinnen Adligenswil	Generalversammlung, Rest. Löwen, Ebikon
15.	Kulturkreis Adligenswil	Besuch des Tintenfassmuseums, 20.00 Uhr, Winkelbüel 3, Adligenswil
17.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
18.	Kath. Kirchgemeinde	Firmung, 17.00 Uhr
18.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
18.	Kulturkreis Adligenswil	Exkursion ins Zentrum Paul Klee, 13.00–18.30 Uhr, Bern
19.	Kath. Kirchgemeinde	Firmung, 10.00 Uhr
21.	Frauenbund	«Farben mit allen Sinnen erleben», Workshop, 19.30–22.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
25.	Wohnl. Adligenswil	Weihnachtsmarkt Adligenswil, 8.00–18.00 Uhr, Schulhaus Aula Obmatt
27.	Einwohnergemeinde Adligenswil	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
30.	Bibliothek Adligenswil	Kunstgespräch mit Eva Husmann, 20.00 Uhr, Bibliothek Adligenswil

DEZEMBER

1.	Samariterverein	Dezemberhöck, 19.00 Uhr, kleiner Mehrzwecksaal OG, Zentrum Teufmatt
2.	Club junger Eltern	Samichlaus-Feier
4.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer neben Ludothek, Zentrum Teufmatt
6.	Kath. Kirchgemeinde	Roratgottesdienst, 6.00 Uhr
7.	Frauenbund	Auf den Spuren des Nachtwächters durch Beromünster, 17.45 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Kreisel Jugendtreff
8.	Trachtengruppe	Chlausabend, 19.30 Uhr, Rest. Alpenhof ob Küssnacht
11.	Frauenbund	«Feier des Lebens», Thema: «Winter: Zeit der Besinnung», Vortrag: «Seinen Platz finden», 20.00–22.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
11.	Männerriege	Jassen, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
13.	Kath. Kirchgemeinde	Roratgottesdienst, 6.00 Uhr
16.	Adliger Markt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
16.	Frauenbund	Adventsfeier für Senioren, 14.30 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
20.	Kath. Kirchgemeinde	Roratgottesdienst, 6.00 Uhr
23.	Adliger Markt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
27.	Männerriege	Weihnachtsmarsch, 19.00 Uhr, Treffpunkt beim Dorfschulhausplatz
31.	Kath. Kirchgemeinde	Impuls zum Jahreswechsel, 23.30 Uhr, Pfarrkirche Adligenswil

Handänderungen

GB 107	Zentrumsweg 12	Zemp-Vogel Siegfried und Katharina, Adligenswil, an Zemp Pia, Risch
GB 1593	Zentrumsweg	Zemp-Vogel Siegfried und Katharina, Adligenswil, an Fischer-Zemp Rosmarie, Root
GB 1594	Zentrumsweg	Zemp-Vogel Siegfried und Katharina, Adligenswil, an Zemp Erwin, Adligenswil
GB 160	Sigristenpfundweid	Erben des Oswald Rudolf sel., Adligenswil, an Idea Verde Gartenarchitektur und Ingenieurbio-logie GmbH, Adligenswil
GB 1590	Klusenmatt 4	Odermatt-Estermann Klaus und Luzia, Adligenswil, an Sezer-Yeniyol Erdal und Hülya, Adligenswil
GB 1406	Buggenacher (Teil)	Odermatt Werner, Adligenswil, an Architekturbüro Urs Mathis AG, Buochs
GB 1407	Buggenacher 3	Odermatt Peter, Willisau, an Architekturbüro Urs Mathis AG, Buochs
GB 1233	Buggenacher	Schläpfer Hans, Luzern, an Abbà-Heimgartner Dario und Andrea, Mägenwil
GB 1528	Obmatt 36	Suppiger Armin, Luzern, und Suppiger-Wüest Daniela, Horw, an Dittrich Michael und Bucher Dittrich Georgia, Adligenswil
GB 2783	Talstrasse 31	Schumacher Jost, Luzern, an Ziegler Luzia, Adligenswil
GB 1070	Obgardistrasse 1a	Staup-Kipf Roland und Margit, Adligenswil, an Erni-Fietz Renate, Adligenswil
GB 602	Kehlhofhalde 24	Derlet-Peter Berta, Stansstad, an Müller-Hunziker Bruno und Heidi, Adligenswil

Feuerwehr

NOVEMBER UND DEZEMBER 2006

Materialreinigung	Samstag, 11. November 2006, 08.30–11.30 Uhr
Elektroübung	Samstag, 18. November 2006, 08.00–12.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 21. November 2006, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 19. Dezember 2006, 19.30–21.30 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag	08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr
	Feiertage: Vortag	17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes:	
	Mo / Di / Fr	Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
	Mittwoch	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
	Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil

28./29. Oktober	Permanence Luzern (He)
1. November (Allerheiligen)	Dr. von Moos, Meggen
4./5. November	Dr. Plattner, Meggen
11./12. November	Dr. Vonwil, Adligenswil
18./19. November	Dr. Hodel, Udligenswil
25./26. November	Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen
2./3. Dezember	Dr. Bucher, Meggen
8. Dezember (Maria Empfängnis)	Permanence Luzern (Ba)
9./10. Dezember	Dr. Keller, Meggen

Bauwesen

17. AUGUST 2006

Bauherrschaft:	Fuchs August, Sackhofstrasse 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau und Umbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 293, Sackhofstrasse 1, Adligenswil

Bauherrschaft:	Läubli Julius, Obgardistrasse 14, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neue Vordächer beim Wintergarten auf Grundstück Nr. 845, Obgardistrasse 14, Adligenswil

Bauherrschaft:	Vaglio-dos Santos Pereira Settimio, Obmatt 14, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau und Erweiterung Badzimmer sowie Anbau Geräteraum auf Grundstück Nr. 1200, Obmatt 14, Adligenswil

31. AUGUST 2006

Bauherrschaft:	Besmer Jos. AG, Blattenstrasse 10, Adligenswil
Bauvorhaben:	Firmenanschrift mit freistehender Stele an der Udligenswilerstrasse auf Grundstück Nr. 281, Adligenswil

Bauherrschaft:	BW Immobilien AG, Beckenried
Bauvorhaben:	Zusätzliche Überdachung der bewilligten Parkplätze beim Neubau Obgardirain 9 auf Grundstück Nr. 35, Adligenswil

14. SEPTEMBER 2006

Bauherrschaft:	Dörig-Bucheli Erwin und Lisbeth, Talrain 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau eines Fensters im Wohnhaus auf Grundstück Nr. 969, Talrain 12, Adligenswil

Bauherrschaft:	Allgemeine Plakatgesellschaft, Luzern
Bauvorhaben:	Erstellung einer freistehenden Reklameanschlagstelle an der Luzernerstrasse auf Grundstück Nr. 1505, Adligenswil

28. SEPTEMBER 2006

Bauherrschaft:	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern
Bauvorhaben:	Beschriftung und Kennzeichnung der Thomaskirche, Im Zentrum 5, Adligenswil

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

19. November	Amrein-Dubach Margaretha, Obgardihalde 3
22. November	Grüter Siegfried, Gämpi 25
25. November	Bucher-Völkin Maria-Louise, Sonnmattstrasse 3

75. GEBURTSTAG

20. November	Eberle Johann, Dorfweg 10
---------------------	---------------------------

80. GEBURTSTAG

28. November	Metz-Schmidli Hildegard, Ebnetrain 2
---------------------	--------------------------------------

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

– Brandl Anna Theresia , Rütlimatte 18
– Damiani-Graziano Christian und Maria, mit den Kindern Marco und Davide , Zentrumsweg 5
– Kuyppers Ursula Agnes , Buggenacher 18

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion Druck	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 136	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
	15. Dezember 2006	22. November 2006